

Meisterkonzerte in der Bagno-Konzertgalerie

Virtuosität unter Beweis gestellt



Von Rainer Nix

Steinfurt. Ein noch relativ neues Format ist die „Steinfurter Sommerakademie“ unter dem Dach der Musikschule des Kulturforums. In diesem Jahr steht sie vom 4. bis 9. Juli auf dem Programm. In der Hohen Schule und der Nikomedesschule bekam engagierter Bläser Nachwuchs Gelegenheit, von exzellenten Profis zu lernen und Fähigkeiten weiter auszubauen.

Am Mittwoch erlebten zahlreiche Besucher in der Bagno-Konzertgalerie ein Meisterkonzert mit hochkarätigen Dozenten, die während der Sommerakademie ihre Kompetenz weitervermittelten. Es spielten die geborene Österreicherin Kathrin Báz an der Querflöte, der in Georgien geborene Giorgi Kalandarishvili an der Oboe, der Klarinetist Simon Degenkolbe, der Fagottist Daniel Báz sowie der Hornist Friedrich Kettschau. Sie überzeugten mit einfühlsamen und technisch perfekten Darbietungen. Masumi Masahiro, japanischer Pianist, verstärkte das Ensemble am Flügel und setzte weitere Akzente.

Die Musikerinnen und Musiker spielten je nach Komposition in unterschiedlicher Besetzung. Mit dem einzigartigen Quintett für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier in Es-Dur, Köchelverzeichnis 452 des begnadeten Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), begann der Abend. Ein Meisterwerk, von Meistern gespielt. Bestechend war, dass alle fünf Instrumente hier entsprechend ihrer Klangmöglichkeiten gleichwertig zur Geltung kamen und die Künstler somit schon zu Anfang Gelegenheit erhielten, ihre außergewöhnliche Virtuosität unter Beweis zu stellen.

Die Mozart-typische Leichtigkeit, aber auch die Raffinesse seiner Werke spiegeln sich wider. Das Sextett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier von Francis Poulenc (1899-1963) brachte alle Musiker gemeinsam auf die Bühne. Der Komponist setzte seiner geliebten Heimatstadt Paris damit ein besonders schönes und unterhaltsames Denkmal. Bestechend war der ständige Stimmungs- und Tempowechsel, von den Interpreten eindrucksvoll herausgearbeitet. Das Konzert beinhaltete ebenso Werke von Richard Strauss (1864-1949) und Heitor Villa-Lobos (1887-1959).

„Als ich und meine Frau zum ersten Mal im Bagno spazieren gingen, hatte ich sofort ein Gespür dafür, dass dieser wunderbare Ort, historisch geprägt und mit großer Geschichte, genau der richtige ist“, sagte Giorgi Kalandarishvili über den Bagno-Konzertsaal. Zusammen mit seiner Frau Anna Kaczmarek-Kalandarishvili gab er den Anstoß zur Entwicklung des Sommerakademie-Formates, den das Kultur-Forum Steinfurt weiter verfolgte. „Ich habe den Gedanken sehr gerne aufgegriffen“, sagte Michael Gantke, Veranstaltungsorganisator der Musikschule.

Am kommenden Sonntag (9. Juli) endet die Sommerakademie 2023 mit dem Abschlusskonzert der Mitwirkenden.

kulturforumsteinfurt.de